



Hyssopus officinalis (Ysop).

Erscheinungsdatum Bundesanzeiger: **29.8.1992.**, Heftnummer: **162.**, ATC-Code: **R07AX.**,

Gesamt-Bewertung: NEGATIV.

Monographie BGA/BfArM (Kommission E)

◀ □ ▶ Bezeichnung des Arzneimittels

Hyssopi herba; Ysopkraut; Hyssopi aetheroleum; Ysopöl.

Bestandteile des Arzneimittels

Ysopkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von

Hyssopus officinalis LINNÉ sowie dessen Zubereitungen.

Ysopöl, bestehend aus dem durch Wasserdampfdestillation gewonnenen ätherischen

Öl von Hyssopus officinalis LINNÉ sowie dessen Zubereitungen.

Pharmakologische Eigenschaften,

Pharmakokinetik, Toxikologie

Ysopkraut: Keine bekannt.

Ysopöl bewirkt bei Ratten bei i.p. Gabe in einer Dosierung von 0,13g/kg KG klonische

Spasmen und tonisch-klonische Krämpfe.

Klinische Angaben

1. Anwendungsgebiete

Zubereitungen aus Ysopkraut werden zur Kreislaufanregung auf natürliche Weise, bei

Darmkatarrhen, zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege,

Erkältungs-krankheiten, Brust- und Lungenleiden, zur Förderung der Durchblutung, zur

Verhütung von Frostschäden, Verdauungsstörungen, Darmleiden,

Menstruationsbeschwerden, Herzbeschwerden und Augenschmerzen angewendet.

Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

2. Risiken

Ysopkraut: Keine bekannt.

Ysopöl: Es sind 3 Vergiftungsfälle bei Einnahme von 10 bzw. 30 Tropfen bei

Erwachsenen sowie 2-3 Tropfen über mehrere Tage bei einem 6-jährigen Kind

registriert, die jeweils zuklonischen bzw. klonisch-tonischen Krämpfen führten.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht vertreten werden.

Gegen die Verwendung von Ysopkraut als Geschmackskorrigens in Teemischungen bis zu 5% bestehen keine Bedenken.